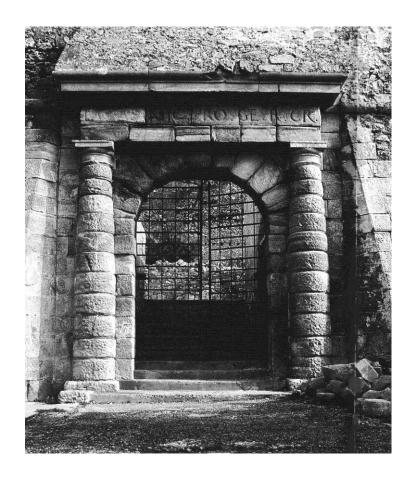
Spinalonga – Insel des Schweigens

Griechische Leprastation 1901 – 1957



Dokumentation: Bettina Knust

Münster 2018

1.1 Lage der Insel – Name der Insel



Die frühere Leprainsel Spinalonga liegt im östlichen Teil Kretas an der Nordküste im Golf von Mirambello. Die nächsten Ortschaften auf dem kretischen Festland sind Agios Nikolaos und weiter nördlich Elounda sowie das Dorf Plaka. Vor Elounda erstreckt sich eine Halbinsel, die ebenfalls des Namen Spinalonga trägt.¹



¹ Google Maps

Die Insel Spinalonga ist etwa 440 m lang und 250 m breit. Das Dorf Plaka auf dem kretischen Festland ist nur etwa 750 m entfernt.²

Der Name Spinalonga entstand unter der venezianischen Herrschaft über Kreta; auf Deutsch bedeutet er "langer Dorn". Der Name leitet sich jedoch von der griechischen Bezeichnung "stin Elounda" (στην Ελούντα/bei Elounda) her, den die Venezianer ins Italienische umgeformt haben. Nach Auflösung der Leprakolonie sollte der Name geändert werden, um die Erinnerung an die Kranken und ihr Schicksal auszulöschen. Man wählte als neue Bezeichnung den Namen Kalydon, der jedoch keinen historischen Bezug zur Insel hatte. Im Sprachgebrauch setzte er sich nie durch; im Internet (Wikipedia) wird er dennoch als offizieller Nmae der Insel verwendet.

1.2 Geschichte der Insel bis 1901

Vorgeschichte und Antike

Eine Besiedlung der Insel in Minoischer Zeit, in der griechischen Antike und im Hellenismus ist durch archäologische Funde und Quellen belegt, eine genaue Datierung allerdings schwierig. Die Nordwesthälfte der Insel war durch eine Befestigungsmauer gesichert. Sie wurde von den Venezianern überbaut und ist noch an einigen Stellen sichtbar.

Heute noch vorhandene Zisternen müssen bereits in der Antike bestanden haben.³



Im unteren Bereich der Mauer kragt die antike, später überbaute Mauer deutlich hervor (Nordseite der Insel)

² Google Mans

³ Georgia Moschovi, Spinalonga – Ostkreta, Athen 2005, S. 49

Frühes Mittelalter:

827 bis 961 hielten die Araber Kreta besetzt und die Griechen verließen die nördlichen Küsten. Der einst blühende Handel erlosch und die Gegend geriet in Vergessenheit.

Hohes Mittelalter:

1204 gewann die Seerepublik Venedig die Oberherrschaft über Kreta. Auf der Felseninsel "Stin Elounda" wurde bereits eine erste Kirche errichtet, von der heute noch Ruinen erhalten sind.

Neuzeit:

Die Verbreitung des Schießpulvers machte neue Befestigungstechniken notwendig. 1578 begannen die Venezianer die Insel Spinalonga als Festung gegen die Bedrohung durch die Osmanen auszubauen. Der Golf von Mirambello bildet einen natürlichen Hafen und die Einfahrt sollte von der Insel aus verteidigt werden.

Es entstand eine Ringmauer mit Bastionen und Höhenbefestigungen, deren Ruinen noch heute zu sehen sind. Bis ins 17. Jahrhundert hinein erfuhren sie eine ständige Erweiterung.⁴



⁴ Georgia Moschovi, Spinalonga – Ostkreta, Athen 2005, S. 21

Türkische Besatzung

1715 eroberten die Türken Spinalonga. Den Venezianern wurde freier Abzug gewährt, die verbleibenden Griechen trotz gegenteiliger Zusicherung in die Sklaverei verkauft. Türkische Streitkräfte, Händler und die zur Versorgung notwendigen Handwerker und Landwirte ließen sich in der Folgezeit dort nieder. ⁵



Bild aus der Zeit der türkischen Herrschaft. In der Mitte des Dorfes erkennt man noch die schlichte Moschee, die später zu einer Krankenstation umgebaut wurde.

Griechischer Unabhängigkeitskrieg

1821 begann ausgehend von Kreta der Kampf der Griechen gegen die Osmanische Herrschaft. 1897 besiegten griechische Freischärler mithilfe der Franzosen die kretischen Türken. Kreta wurde zunächst autonomes Protektorat der Europäer, 1913 folgte die Vereinigung mit dem 1830 gegründeten Königreich Griechenland. Die meisten türkischen Bewohner hatten Kreta inzwischen verlassen.

Das 20. Jahrhundert

Am 30. Mai 1903 wurde Spinalonga per Gesetz zur Leprakolonie erklärt. 1904 wurden die ersten 251 Leprakranken hierhergebracht. Über die durchschnittlichen Einwohnerzahlen gibt es unterschiedliche Angaben. Anzunehmen ist eine Zahl von 300 bis 350 Einwohnern. Die Leprakolonie auf der Insel bestand bis 1957.

Anfang der 60er Jahre des 20. Jahrhunderts begann mit dem neu erwachten Interesse an Griechenland auch Einbeziehung Spinalongas in touristische Besichtigungsprogramme. 1976 verlieh die UNESCO der Insel den Status einer "Archäologischen Stätte".

⁵ Foto von Giuseppe Gerola, 1901 (bearbeitet)

2. Leprakranke unter Osmanischer Herrschaft

1717 erteilt Pascha Mehmet von Kandia (Iraklion) dem Kadi und dem Polizeichef der Stadt den strengen Befehl, Leprakranke ausfindig zu machen und vor den Mauern der Städte anzusiedeln. Als Grund nennt er den Abscheu, den sie bei den seinen Untertanen hervorrufen.

In Vollzug des Befehls werden vier Lepradörfer vor den Städten Chania, Rethymnon, Ierapetra und Kandia (Iraklion) angelegt. Man bezeichnet sie als Meskiniès, nach einem arabischen Wort das "gering, schlecht" bedeutet und als Bezeichnung für "schäbig" oder "kleinlich" in die französische Sprache übergegangen ist (mesquin).

Die größte Meskinià liegt vor den Toren Kandias. Die Leprakranken lassen sich vor dem östlichen Tor des Hl. Georg nieder, wo sie zunächst in den Felshöhlen und Kasematten Unterschlupf finden, die die Türken während ihrer zwanzig Jahre dauernden Belagerung vor den Toren der Stadt angelegt hatten.

Um die Versorgung kümmert sich niemand, der Kontakt mit Gesunden ist verboten, Städte dürfen sie auf keinen Fall betreten.⁶



Kandia/Iraklion während der Belagerung. In der Bildmitte die wie ein Kastell befestigte Stadt Iraklion. Östlich (links) Felsformationen, in denen die Leprakranken Höhlen als Unterkunft fanden. Das im Osten der Stadt gelegenen Tor der Heiligen Georg erhielt zusätzlich den Namen Porta del Lazaretto, nach dem hl. Lazarus, der als Patron der Leprakranken galt.

⁶ https://de.wikipedia.org/wiki/Krieg um Kreta

Im Jahre 1864 berichtet der italienische Arzt P. Brunelli jedoch, dass sich die Meskiniès zu festen Dörfern entwickelt haben, in denen Gesunde mit Leprakranken zusammenleben. Bei den Gesunden handelt es sich um Angehörige, die ihren kranken Verwandten gefolgt sind, oder auch um gesunde Nachkommen von Leprakranken. Die Stigmatisierung wegen der Krankheit war so groß, dass sie auch Verwandte von Kranken betraf und diese oft keine andere Möglichkeit hatten, als ebenfalls in den Meskiniès Zuflucht zu suchen.

2. Gründung der Leprastation Spinalonga

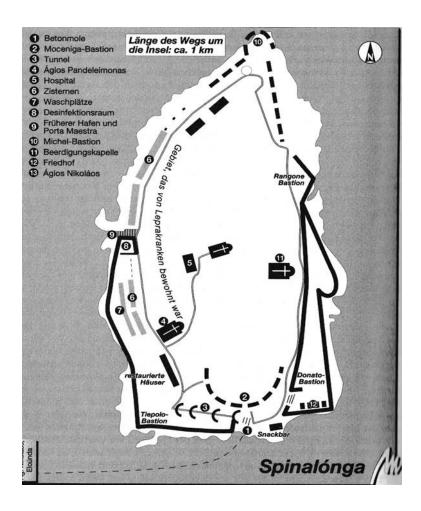
In Europa setzte sich seit Beginn des 20. Jahrhunderts die Überzeugung durch, dass die Isolierung der Leprakranken zwangsläufig zum Aussterben der Krankheit führen müsse. 1898 wird Prinz Georg von Sonderburg-Glücksburg zum Hochkommissar der Insel Kreta ernannt, und Ärzte aus Europa drängen ihn, die Isolierung Leprakranker konsequent durchzusetzen.

Geplant wird die Anlage einer Siedlung auf der Westseite der Halbinsel Spinalonga, wo die Kranken Landwirtschaft betreiben sollen und sich dadurch zum großen Teil selbst versorgen können. Da aber die Gelder für die Schaffung einer solchen Anlage noch nicht zur Verfügung stehen, beschließt man, Leprakranke zunächst auf der vorgelagerten Felseninsel Spinalonga anzusiedeln. Aus dieser provisorischen Lösung wird ein Dauerzustand.

1901 werden die ersten Leprakranken nach Spinalonga gebracht; ab 1904 beginnt der systematische Transfer. Die wenigen türkischen Familien, die dort immer noch wohnen, werden gezwungen, die Insel zu verlassen. Leprafälle werden meldepflichtig. Grundlage ist ein am 9. Juli 1901 verabschiedetes Gesetz, das unter Mitwirkung des deutschen Lepraarztes Dr. Ehlers zustande gekommen war. Dieses Gesetz legt die Verantwortung für die Deportation der Kranken in die Hände der Polizei.⁷

⁷ Screenshot aus: https://www.youtube.com/watch?v=eRVpzTZTbNM

4. Leprainsel Spinalonga: Die wichtigsten Gebäude



Am westlichen Ufer befindet sich der alte venezianische Hafen mit der Porta Maestra. Über eine Treppe gelangt man in das frühere türkische Dorf. 8

 $^{^{8}}$ aus: Eberhard Fohrer, Kreta, 15. Aufl. Erlangen 2005, S.416



An der linken Seite der Treppe etabliert sich ein kleiner Markt, auf dem Bauern vom kretischen Festland ihre Waren anbieten: Nahrung, Kleidung, Dinge des täglichen Bedarfs. Drei bis vier Mal pro Tag setzt ein Boot über nach Spinalonga. Die Bewohner des auf dem kretischen Festland in Sichtweise liegenden Dorfes Plaka erschließen sich eine lukrative Einnahmequelle und Plaka wächst wieder.⁹



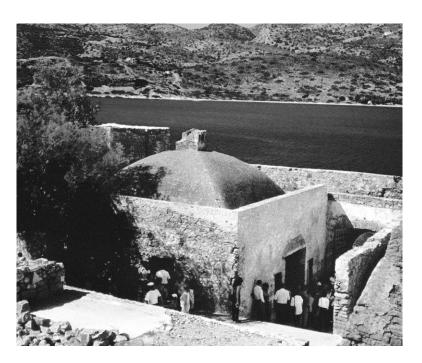
Marktgebäude am Haupthafen gegenüber vom Dorf Plaka

Rechts neben der Treppe, die vom Hafen zum Dorf führt, befindet sich noch heute der Desinfektionsraum, der ursprünglich ein von Venezianern wie Türken genutztes Garnisonsgebäude war.

Zurzeit der Leprakolonie werden hier Briefe der Leprakranken durch Schwefeldämpfe desinfiziert, ebenso die Geldmünzen, mit denen sie ihre Waren bezahlten. Diese Prozedur ist ebenso nutzlos wie diskriminierend. Da auf desinfizierte Briefe eine gestempelte Marke geklebt wird, weiß man im Umkreis des Empfängers sofort, woher der Brief stammt, was unter den Gesunden ständig eine Angst vor

⁹ Screenshot aus "La Grèce sans les Dieux" https://vimeo.com/168169430
Documentaire réalisé par Roger Leenhardt (FRL) et René Zuber – 1934

imaginärer Ansteckung wachhält. Durch die Desinfizierung des Geldes konnte die Verwaltung genau kontrollieren, wofür die Leprakranken ihr Geld ausgaben. Da sie vom Staat eine Rente zur freien Verfügung erhielten, erzeugte das Neid und Missgunst und sorgte für zusätzliche Diskriminierung. Durch zähe Proteste erreichten die Kranken schließlich, dass mit mehr Diskretion verfahren wurde. 10



Ehemaliges Garnisonsgebäude am Hafen, später Desinfektionsraum. Auf dem Foto eine Touristengruppe

 $^{^{\}rm 10}$ aus dem Film "La Crète sans les dieux" $\,$ s.o.



Spinalonga besitzt keine eigenen Wasserquellen. Trinkwasser muss mit dem Schiff vom kretischen Festland angeliefert werden. Zisternen aus venezianischer Zeit liefern Wasser für die anfallende Wäsche. Vor den Zisternen werden Waschtröge angelegt, in denen bezahlte Arbeiterinnen die Wäsche der Kranken waschen. Das Wasser aus der Zisterne ist jedoch so

verschmutzt, dass man es meistens zwei Tage in den Trögen stehen lassen muss, bis sich der Schmutz gesetzt hat.

Die Wäscherinnen leben ebenfalls auf der Insel. Die meisten von ihnen sind ihren erkrankten Angehörigen auf die Insel gefolgt, um sie in ihrem Schicksal nicht allein zu lassen.¹¹



südliche Zisternen. Vor den Zisternen Waschtröge, in denen die Kleider der Leprakranken gewaschen wurden. Hinter den Zisternen die Kirche Sankt Pantaleon. Ein orthodoxer Priester kümmerte sich ständig um die Kranken.

¹¹ aus: Georgia Moschovi, Spinalonga – Ostkreta, Athen 2005, S.56



Bereits vom Hafen aus sieht man das heute stark verfallene <u>Hospital</u>. Ursprünglich stand hier eine byzantinische Kirche, die die Türken in eine Moschee umwandelten. Das Gebäude wird 1920 zu einer Krankenstation umgebaut und soll vor allem hilfsbedürftigen Leprakranken als Pflegestätte dienen. Doch kaum einer nutzt diese Möglichkeit, denn damit hätten die Kranken den

letzten verbliebenen Rest an Autonomie abgegeben. Hauptsächlich dient das Hospital den gesunden Wäscherinnen als Schlafstätte.¹²



Das verfallene Hospital. Noch in den 70er Jahren fanden die ersten Besucher dort Ampullen und Rote-Kreuz-Packungen mit Verbandsmaterial

 $^{^{12}}$ aus: Georgia Moschovi, Spinalonga – Ostkreta, Athen 2005, S.55/bearbeitet

5. Leben auf Spinalonga

5.1 Rechtlicher Status

Bei diagnostizierter Lepra übernimmt die Polizei die Einweisung des Kranken in eine entsprechende Einrichtung. Im Falle des bekannten Zeitzeugen Epaminondas Remoundakis hat es sich um eine regelrechte Verhaftung gehandelt. Der Leprakranke verliert alle bürgerlichen Rechte, einschließlich des Wahlrechts. Ungeachtet des medizinischen Fortschritts bleibt das Stigma. Es betrifft nach wie vor auch die Angehörigen von Leprakranken; selbst Verwandte zweiten und dritten Grades fanden und finden oft keinen Ehepartner oder eine Arbeitsstelle. Die Bewohner Spinalongas dürfen die Insel nicht verlassen. Fischerei ist nur in unmittelbarer Nähe der Küste erlaubt.

Einzelnen gelingt dennoch immer wieder die Flucht von der Insel. Die Behörden bleiben in solchen Fällen oft sogar untätig, denn ein Kranker weniger erspart dem Staat Kosten.

5.2 Unterbringungen

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts ist das frühere türkische Dorf in einem erbärmlichen Zustand. Viele Häuser waren durch den griechischtürkischen Krieg beschädigt oder zerstört worden; Trümmer und Steinhaufen liegen in den Straßen und viele Häuser haben kein Dach mehr. Niemand kümmert sich um die Zuteilung von Wohnraum; die Leprakranken ziehen ein, wo Platz ist. Erst in den zwanziger Jahren bessert sich die Situation (s.u.)¹³

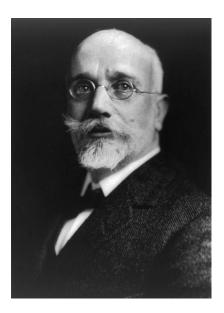


¹³ aus: aus dem Film "La Crète sans les dieux" s.o.

5.3 Ärztliche Versorgung

Die Kranken bleiben letztlich sich selbst überlassen. Der zuständige Arzt wohnt auf dem kretischen Festland und kommt nur unregelmäßig vorbei. Er ist nicht einmal als Lepraspezialist ausgebildet. Selbst in dem kaum genutzten Krankenhaus gibt es kein geschultes Pflegepersonal. Verbandszeug für ihre Wunden stellen die Kranken anfangs aus zerschlissener Kleidung selbst her. Eine Apotheke wird zwar eingerichtet, aber sie hatte kaum Medikamente anzubieten. Nur Antileprol, Aspirin und einige Mittel aus der Volksmedizin, über die wir heute kaum noch Kenntnisse haben, stehen zur Verfügung. Auch die Behandlung mit Antibiotika (anfangs Dapson) beginnt erst etwa fünf Jahre später als es möglich gewesen wäre.

In den zwanziger Jahren überweist der Reeder und Philanthrop Zorzis Michalinos eine großzügige Spende an den ehemaligen griechischen Premierminister Eleftherios Venizelos. Venizelos beschließt, diese Summe zugunsten der Leprakranken zu verwenden. Da er zu dieser Zeit jedoch im Pariser Exil lebt, kann er die Verwendung nicht selbst kontrollieren.¹⁴



Venizelos stammte aus Kreta und hatte sich für den Anschluss der Insel an Griechen-land und durch-greifende Reformen engagiert. Für die Leprakranken blieb er ständiger Ansprechpartner, falls sie bestimmten Forderungen Nachdruck verleihen wollten.

¹⁴ wikipedia

Auf Spinalonga nimmt man mit dem gespendeten Geld den Bau eines so genannten Sanatoriums in Angriff, in dem gelähmte oder hilflose Kranke aufgenommen und versorgt werden sollen. Es wird nie fertiggestellt und steht als Betonruine hoch über dem Dorf, bis es in den 80er Jahren abgerissen wird, als man die Insel als Touristenattraktion nutzen will.¹⁵



Von der Betonruine des "Sanatoriums" existieren nur wenige Aufnahmen. Es wurde in den 80er Jahren abgerissen, als Spinalonga zu einer Touristenattraktion erhoben wurde.

Ein weiteres scheiterndes Projekt ist die Schaffung eines gemeinsamen Essraums. In der ehemals türkischen Zollstation am Südhafen wird eine Kantine errichtet 8IM Bild am linken Rand unten), für die man eigens zwei Köche engagiert. Kaum



jemand hat dort gegessen, weil gerade die individuelle Zubereitung von Speisen eine der wenigen Freuden war, die den Kranken noch blieb. 16

Die restliche Summe der Michalinos-Stiftung wird in ein Hospital in Agios Nikolaos investiert, in dem besonders schwer Erkrankte aus Spinalonga

¹⁵ Screenshot aus: https://www.youtube.com/watch?v=PJJ-kn7KK5Y
ΣΠΙΝΑΛΟΓΚΑ - Αρχείο EPT Published on Sep 28, 2014
(bearbeitet)

¹⁶ Screenshot aus "La Grèce sans les Dieux" s.o.

vorübergehend Hilfe und Behandlung erfahren sollen. Doch kein einziger Kranker von der Insel wird je dort behandelt werden.

5.5 Die Bruderschaft

1936 kommt der 21jährige Jurastudent Epaminondas Remoundakis als Leprakranker auf die Insel. Er stammt aus dem Dorf Agia Triada in den südöstlichen Bergen von Kreta, wo sein Vater als wohlhabender Grundbesitzer lebt. Remoundakis zeigt bereits als Kind die ersten Merkmale der Lepra, kann aber seine Krankheit lange geheim halten und sogar ein Studium in Athen beginnen, bis ihn eine Verwandte verrät und er von der Polizei verhaftet und interniert wird. Schockiert von dem erbärmlichen Leben auf Spinalonga entschließt er sich zur Selbsthilfe.

Auf seine Initiative hin gründet sich am 27. Juli 2017 die "Bruderschaft Sankt Pantaleon der Leprakranken von Spinalonga". Der Verein gibt sich eine Satzung und wird behördlich anerkannt. Remoundakis wird einstimmig zum ersten Vorsitzenden gewählt.

Ziel des Vereins ist die Verbesserung der Lebensumstände auf Spinalonga.¹⁷



Epaminondas Remoundakis (Nondas) als Student. Sein ganzes Leben ist eine Revolte gegen sein Schicksal. Im Alter von 7 Jahren verliert er die Mutter. Von seinen 6 Geschwistern überlebt ihn nur ein Bruder. Die einzige Schwester, Maria, ist ebenfalls an Lepra erkrankt und lebt mit ihm auf Spinalonga. Sie stirbt während des Krieges an Mangelernährung. Zwei weitere Brüder werden von den Deutschen wegen Teilnahme an einer Sabotageaktion hingerichtet.

¹⁷ Foto von Giuseppe Gerola, Spinalonga 1901

Remoundakis erfährt auch Widerspruch. Ein nicht unerheblicher Teil der Bewohner hofft immer noch, dass die Unterbringung auf Spinalonga nur vorläufig sei und dass eine Umgestaltung die Suche nach einer neuen Lösung beenden würde. Aber Remoundakis setzt sich durch.

Schutt und Schmutz verschwinden von den Straßen. Diese bekommen einen neuen Belag, um den Kranken mit ihren verstümmelten oder fühllosen Füßen das Gehen zu erleichtern. Wie auf Kreta üblich veranlasst Remoundakis, zum nächsten Osterfest die Häuserfronten weiß zu kälken. Die Behörden unterstützen seine Pläne. 18



Ein weiteres von Remoundakis initiiertes Projekt ist ein Rundweg um die Insel, der an der Meeresseite mit einer niedrigen Mauern versehen wird, an der sich erblindete Kranke orientieren können.¹⁹





In die Mauer am östlichen Rundweg eingeritzt Schrift: $A\Delta E \Lambda \Phi T \dot{\eta} T \alpha \ \tau \dot{\omega} v \ A \Sigma \Theta E N \Omega N$ "Bruderschaft der Kranken" Remoundakis

ΠΡΟΕΔΡΟΣ ΕΠ. Ρεμουντάκις) Vorsitzender Ep.

Es gibt sogar drei Cafés im Dorf, die in Griechenland beliebten Treffpunkte. Manche der Kranken können ein Instrument spielen, und Remoundakis ermuntert sie, das Spielen wieder aufzunehmen. Nun findet sonntags in jeweils einem dieser Cafés ein kleines Konzert statt.

¹⁸ https://rosemaryandporkbelly.co.uk/exploring-spinalonga-crete bearbeitet

¹⁹ Screenshot aus: La Crète sans les dieux s.o.

Nicht nur die Umgebung wird weniger trostlos; wichtiger noch ist die Tatsache, dass die Bewohner von Spinalonga wieder eine sinnvolle Beschäftigung haben. Das Dorf wird schöner, das Leben ist weniger eintönig, und die Leprakranken holen sich ein Stück der Würde zurück, die man ihnen genommen hat.

5.6 Der Zweite Weltkrieg



Ein Boot bringt neue Bewohner auf die Insel. Am Heck erkennt man die Rote-Kreuz-Fahne; davor steht ein Soldat – Italiener oder Deutscher in der Uniform der Faschisten. Bündel und eine große Kiste mit den Habseligkeiten für Spinalonga.

Im Mai 1941 wird Kreta von deutschen Truppen besetzt. Spinalonga bleibt von direkten Kriegshandlungen verschont, aber wie ganz Griechenland leidet man auch hier unter Hungersnot. Mangelernährung führt zu vielen vermehrten Todesfällen unter den Leprakranken. Zu ihnen zählt auch Maria Remoundaki, die Schwester von Epaminondas, die ebenfalls erkrankt auf Spinalonga lebt. Zwei Brüder von Remoundakis wurden von den deutschen Besatzern wegen Teilnahme an einer Sabotageaktion hingerichtet. ²⁰

²⁰ https://www.youtube.com/watch?v=PJJ-kn7KK5Y ΣΠΙΝΑΛΟΓΚΑ - Αρχείο EPT Published on Sep 28, 2014 (bearbeitet)

Trotz strengsten Verbotes geling es einigen Kranken, mit selbstgebauten Booten nach Kreta überzusetzen und Nahrungsmittel zu besorgen. Nach folgendem Zwischenfall versiegt auch diese Quelle:

Bericht:²¹

"Dann unternahm ein junger Mann namens Nikos, gerade 20 Jahre alt, der schon zweimal bis zu seinem Dorf bei Iraklion vorgedrungen war, wieder eine Hamsterfahrt. Sein Schwager begleitete ihn vom Dorf zurück nach Plaka, damit er den Esel zurückbringen konnte, sobald die Waren verladen waren. In Plaka aber nahm ihn der deutsche Unteroffizier fest. Wir fragen uns immer noch, ob da eine Abmachung zwischen ihm und unserem leitenden Arzt im Spiel war. Hinterher munkelte man so einiges. Jedenfalls führte der Deutsche den Kranken in Begleitung einiger Italiener aus dem Dorf heraus. Er legte ihm eine Binde um die Augen und unter den Schüssen mehrerer Gewehre erlosch sein Leben. Der arme Nikos hatte nicht glauben wollen, dass sie so weit gehen würden. Er hatte sogar seinem Schwager versichert, dass sie ihn nur einschüchtern wollten. Den Schwager zwangen sie nach dem Mord, die Leiche zu holen, vorn ins Boot zu legen und mit Gestrüpp zu bedecken. Es legte in Spinalonga an, in Begleitung von zwei weiteren Booten mit bewaffneten italienischen Soldaten. Sie sollten uns wohl in Schach halten, weil man einen Aufstand befürchtete. Wir wichen zurück, die Soldaten und der Schwager hoben die Leiche aus dem Boot und legten sie auf eine steinerne Bank an der Mole. Der Anblick des Toten ließ uns erstarren und wie aus einem Munde schrien wir: "Schande, Schande über euch!"

5.7 Menschen auf Spinalonga

Immer wieder besuchen ärztliche Kommissionen oder Regierungsbeamte die Insel. Von jedem Besuch erhoffen sich die Bewohner Anteilnahme und eine Verbesserung ihrer Lebensumstände. Gutachten werden erstellt, Empfehlungen ausgesprochen, aber nichts geschieht.²² 1937 umfahren zwei französische Filmemacher die Insel und machen

²² aus dem Film "La Crète sans les dieux" s.o.

_

²¹ (Bericht von Epaminondas Remoundakis, erzählt von Maurice Born. Aus dem Französischen übersetzt. S. 305)

Aufnahmen, als handele es sich um einen Zoobesuch oder einen anderen Ausflug. Der Beginn des Filmes ist fröhlich, es erklingt griechische Musik, und am Ende fällt der lapidare Satz: "Dort lacht und spricht man und lebt sein ganz normales Leben bis hin zu



der letzten Lepra, die jeden menschlichen Körper befällt". Der Film hat den Titel: "La Grèce sans les Dieux" – Griechenland ohne Götter.

In dem dennoch wertvollen Dokumentarfilm fällt auf, wie gut die Kranken gekleidet sind. Auch darum hatte sich die "Bruderschaft der Kranken" gekümmert.



Auch Kinder gibt es auf Kreta, kranke, aber auch gesunde, die dort zur Welt kommen. Für die Kinder gründet die Bruderschaft Sankt Pantaleon eine Schule, in der Remoundakis selbst unterrichtet. Später sorgt er jedoch dafür, dass

gesunde Kinder in ein Waisenhaus in Athen gebracht werden. Auf Spinalonga aufzuwachsen würde ihnen jede Aussicht auf ein normales Leben versperren.²³

Gut Dokumentiert ist das Schicksal der neunjährigen Tassia, die mit

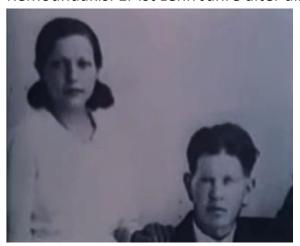


ihrem zwei Jahre älteren Bruder zu ihrer erkrankten Mutter nach Spinalonga gebracht wird. Bei beiden haben sich ebenfalls Symptome gezeigt. Tassia berichtet, wie sie und ihr Bruder völlig unvorbereitet auf Spinalonga ankommen und vom Anblick der Leprakranken so in Angst

²³ aus dem Film "La Crète sans les dieux" s.o.

versetzt werden, dass sie sich drei Tage lang versteckten und sich weigern zu essen oder zu trinken.

Zwei Jahre später stirbt die Mutter, die Kinder bleiben allein. Als Vierzehnjährige heiratet Tassia, "aus Liebe" wie sie sagt, Epaminondas Remoundakis. Er ist zehn Jahre älter als sie.



Heiraten waren zwar offiziell nicht gestattet, wurden aber dennoch geduldet. Die Zeremonie vollzieht ein ständig auf der Insel präsenter orthodoxer Priester.²⁴

Fischerei ist eine Beschäftigung für die Bewohner. Sie durften sich jedoch nicht weit vom Ufer entfernen.²⁵



²⁴ ΤΟ ΝΗΣΙ ΤΗΣ ΣΙΩΠΗΣ -- Αρχείο EPT (Die Insel des Schweigens) Published on Sep 28, 2014 https://www.youtube.com/watch?v=L46eB1ytMuMhttps://www.youtube.com/watch?v=PJJkn7KK5Y&t=1280s

²⁵ Screenshot aus: La Crète sans les dieux s.o.

6. Auflösung der Leprakolonie

1948 wird erstmalig das Medikament Dapson auf Spinalonga eingesetzt. Das Fortschreiten der Krankheit kann damit gestoppt werden. Die Weiterentwicklung der Antibiotika führt später zur Möglichkeit der Heilung.

Doch die soziale Lage der Leprakranken von Spinalonga verbessert sich in keiner Weise. Da man von einem quasi biologischen Ende der Lepra ausgeht, hält man weitere Verbesserungsmaßnahmen für überflüssig. Aber die Rückkehr in ihr altes Leben ist für die meisten gar nicht möglich. Die Ablehnung durch die Bevölkerung besteht weiterhin. Hinzu kommt, dass in Griechenland bis 1949 ein blutiger Bürgerkrieg tobt.

Die Leprakolonie wird 1957 aufgelöst. Für die Kranken, die nicht mehr ein selbstbestimmtes Leben führen können, wird eine alte Leprastation in Athen, Santa Barbara, als Heim ausgebaut. Wer sich dagegen wehrt sind die Bewohner des Dorfes Plaka, die ihre Einnahmequelle verlieren.

Auch Epaminondas Remoundakis und seine Frau Tassia gehen in das Hospital und Wohnheim Santa Barbara.²⁶



Vorn in der Mitte Epaminondas Remoundakis im Jahre 1973. Links neben ihm der Filmemacher Daniel Pollet, der einen Film über ihn und Spinalonga dreht, rechts der Ethnologe Maurice Born, der die Geschichte der Leproserie von Spinalonga minutiös erforscht hat. Hinten rechts Tassia Remoundaki. Äußerlich weist sie wenig Spuren der Krankheit auf. Tonaufnahmen belegen jedoch, dass auch ihre Stimme stark geschädigt war.

²⁶ Maurice Born

7. Touristische Ausbeutung

2005 erscheint auf dem Büchermarkt das Buch "The Island" ("Insel der Vergessenen") von Victoria Hislop. Sie hat Spinalonga als Touristin besucht, und schreibt dazu einen Roman, der die harte Wirklichkeit verfälscht und verkitscht. Weitere Bücher dieser Art folgen. Im griechischen Fernsehen wird der Roman zu einer Soap-Opera verarbeitet, die als Serie ausgestrahlt wird. Der Fernsehzuschauer muss glauben, dass die Leprakranken auf Spinalonga ein idyllisches Inselleben auf Staatskosten führten. Für die Filmaufnahmen werden einige Häuserfassaden so hervorragend saniert, wie es den Kranken nie zuteilwurde:²⁷



"Potemkin'sche Dörfer" für einen Film.



Abb. 27 Das Dorf im Film. Das Problem liegt wohl gerade darin, dass der Film sowohl schauspielerisch wie filmtechnisch gut gemacht war.

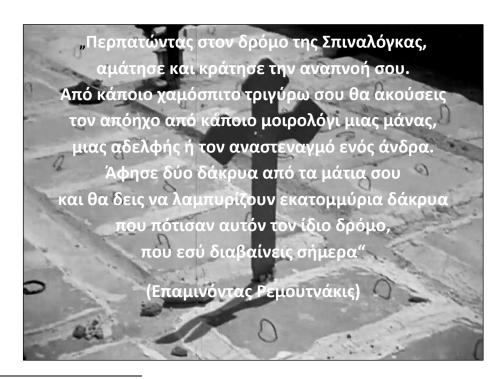
²⁷ Screenshot aus: http://www.skibbereeneagle.ie/uncategorized/spinalonga-the-island/

Spinalonga wird dadurch eine bekannte Touristenattraktion. Regelmäßig fahren Boote Touristengruppen zu der Insel.²⁸



Touristen in Strandkleidung steigen fröhlich über die geschändeten Gräber der Toten von Spinalonga.

Um die Wahrheit über das Leben in Spinalonga nicht vergessen zu lassen, schrieb der französische Ethnologe Maurice Born die Geschichte der herausragenden Persönlichkeit der Insel, Epaminondas Remoundakis, auf. Er fügte eine detaillierte Chronik über die Geschichte der Lepra Insel hinzu, der er den Titel "Archäologie einer Arroganz" (archéologie d'une arrogance) gab. Es erschien im Jahre 2015.



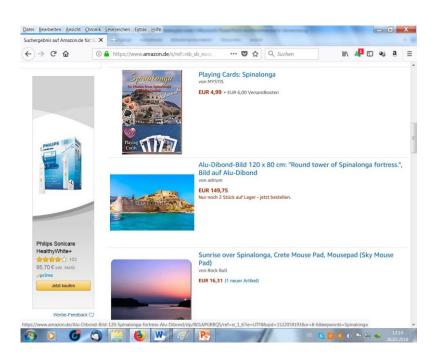
²⁸ Maurice Born

Wenn du die Wege von Spinalonga gehst, verweile einen Augenblick und halte den Atem an. Aus den verfallenen Häusern ringsum hörst du noch das Nachklang der Totenklage einer Mutter, einer Schwester oder die Seufzer eines Mannes. Lass deine Augen zwei Tränen weinen und Millionen Tränen wirst du glitzern sehen, die auf jenen Weg fallen, den du heute gehst.

(Epaminondas Remoundakis)

Bettina Knust Dezember 2020

Nachtrag: Souvenirhandel bei Amazon:



hauptsächlich verwendete Quellen

Born, Maurice Interview du Docteur Grammatikakis, Agios Nikolaos

1979

http://blogs.editions-

anacharsis.com/cretois/index.php?post/Interview-du-

docteur-Grammatikakis

Born, Maurice Archéologie d'une arrogance, Toulouse 2015 (Anarchasis)

Isabelle Rüf Sur l'îlot de Spinalonga, en Crète, où les lépreux étaient

parqués

https://www.letemps.ch/culture/2015/12/08/ilot-

spinalonga-crete-lepreux-parques

Jannis Samatás/Γιάννης Σαματάς Το νησί των λεπρών

http://www.explorecrete.com/crete-east/GR-

spinalonga-nisi-lepron.html

McKnight, Allen Disposing of the Body, New Scientist 1. Februar 1979, S.

334 f

Moschovi, Georgia Spinalonga – Ostkreta, Athen 2005

Remoundakis, Epaminondas Vie et morts d'un Crétois lépreux, Toulouse 2015

(Anarchasis)

Spiridakis, Giorgos Spinalonga / Flying Over " The Island " with Drone

https://www.youtube.com/watch?v=eRVpzTZTbNM

Vlavianos, Grigoris

Spina Longa, Die Insel der Aussätzigen DMW Nr.11 Bd.65, 1939, S.4242